

Sie ist im Rennen um die beliebteste Nachfolge



Erst im Mai hat Angelika Ramusch ihr Geschäft geöffnet ivo velchev

Im Mai hat Angelika Ramusch den Spar-Markt in Spital am Semmering übernommen. Dafür wurde sie für den „Follow me“-Award nominiert.

Alljährlich begibt sich die steirische Wirtschaftskammer auf die Suche nach den beliebtesten steirischen Nachfolgebetrieben. Macherei-Chef Christopher Petsch landete vor zwei Jahren auf dem Treppchen, nominiert für den „Follow me“-Award waren etwa auch Koch Lukas Gruber (2019) oder Busunternehmer Christian Allmer (2021).

Heuer schickt die Wirtschaftskammer Bruck-Mürzzuschlag Angelika Ramusch vom gleichnamigen Spar-Markt in Spital am Semmering ins Rennen, die ihr Geschäft ganz genau kennt: „Ich habe hier gelernt, habe meine Ausbildung zur Verkäuferin gemacht und war schon in den letzten Jahren die Urlaubsvertretung für unseren Chef. Als er mich gefragt hat, ob ich seine Nachfolgerin werden möchte, weil er nun in Pension geht, war ich trotzdem sehr überrascht.“

Die Frage, ob sie die Nachfolge antritt, wollte Ramusch aber nicht für sich alleine entscheiden, zumal es auch andere Bewerber für die Nachfolge gab. Sie hielt Rücksprache mit ihrem Mann und kam zur Entscheidung, „dass so eine Chance nicht wieder kommt“. Damit der höhere Arbeitsaufwand aber nicht auf Kosten der Familie geht, hat das Ehepaar Ramusch sich für die gemeinsame Arbeit im Betrieb entschieden: So können sie die nötige Flexibilität für einen guten Alltag sicherstellen, wobei auch die Kinder schon fleißig mithelfen. „Die haben besonders in den Ferien richtig mit angepackt, waren bei den Hauszustellungen dabei und rücken in den Regalen immer wieder Etiketten zurecht, wenn sie vorbeigehen. Es ist eine große Erleichterung, dass die Kinder unsere Selbstständigkeit so gut mittragen.“

Akzeptiert wird Ramusch auch von ihren Kollegen, denen sie nun als Chefin vorsteht. Ein Problem, so Ramusch, sei dieser Rollentausch nicht gewesen: „Wir reden immer noch so, wie uns der Schnabel gewachsen ist.“ Gleichzeitig spüre sie neben der Kollegialität aber auch den notwendigen Respekt, „weil ich die Verantwortung für die Entscheidungen trage“. Das gilt für die betriebswirtschaftlichen Aufgaben ebenso wie für die Auswahl der richtigen Produkte: „Ich weiß sehr zu schätzen, welches gute Sortiment ich übernommen habe.“

Lob gibt es von WK-Regionalstellenleiterin Martina Romen-Kierner: „Wenn es Betrieben gelingt, aus den Reihen der Mitarbeiter eine Nachfolgerin zu finden, dann hat auch der Übergeber eine ganze Menge richtig gemacht.“ Abstimmen kann man ab 1. Oktober online unter www.followme.nachfolgen.at/04-angelika-ramusch-22/.